

Als ich vor meiner Brasilienreise Pater Beda im St. Katharinenstift in Alstätte besuchte, saß er wie immer im Kreise seiner Mitbewohner. Kommunikation fiel ihm ja bereits seit Wochen sehr schwer, er freute sich, wenn man was erzählte. Plötzlich sagte er auf Portugiesisch „Vamos“. Aus Spaß sagte ich: na praia zum Strand; er lächelte und schüttelte mit dem Kopf, dann kam einer seiner typischen Handbewegungen ---- wir alle kennen noch seine Sätze mit denen er uns immer wieder aktiviert hat:

Wir müssen was tun!

Wir müssen losgehen!

Eindeutiger kann man in einer solchen Situation keinen Auftrag erteilen. Natürlich wird man die Frage stellendürfen: was geschieht künftig. In Brasilien ist diese Frage nach dem Tod von Pater Beda nicht gestellt worden. Das Vertrauen in uns alle ist dort sehr groß. Es besteht die Gewissheit, dass alles weiter läuft. Pater Beda hat den Weg vorgegeben. Sein Blick war immer nach vorne gerichtet. Bereits 2012 haben wir mit ihm diskutiert wie es weitergehen kann. Die Gespräche waren nicht einfach, aber zielführend. Loslassen fiel auch ihm sehr schwer, aber er hat die Notwendigkeit erkannt. Es war gut, dass wir die Zukunft des Aktionskreises noch weitestgehend mit ihm gestalten konnten.

Zwei wesentliche Zukunftsaufgaben haben wir noch gemeinsam festgelegt, geplant und umgesetzt.

Das ist zum einen das Projekt „SoliVida“, Solidarität und Leben. 26 Partnerprojekte aus Nordostbrasilien und Nova Iguacu haben sich zu einem Netzwerk zusammengeschlossen. Bei der Gründungsversammlung war Pater Beda auch mit vielen deutschen Freunden dabei. Das Netzwerk ist ein Schritt in eine neue, unabhängigere Zukunft um sich **gemeinsam** den neuen Herausforderungen zu stellen. Neue Strukturen sollten geschaffen werden, die ermöglichen die Interessen der vielfältigen Projekte und Mitglieder selbstbewusst zu vertreten. Insbesondere sollte das Netzwerk ein Sprachrohr der Bevölkerung des brasilianischen Nordostens darstellen, die im Zentrum der gemeinsamen Bemühungen der Organisationen steht und sich für die Schaffung von besseren Lebensperspektiven und Lebensqualität einsetzen.

Vor zwei Wochen konnten wir beim 11. Treffen des Netzwerkes in Recife den ersten großen gemeinsamen Projektförderantrag an das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) unterzeichnen.

Als zweite Zukunftsaufgabe haben wir die Erteilung des DZI Spendensiegels beantragt. Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen beurteilt auf Grundlage festgelegter Normen – vereinfacht gesagt- die Vertrauenswürdigkeit der gemeinnützigen Organisationen. Der Name Pater Beda und Die Person Pater Beda genießt in der Bevölkerung einen exzellenten Ruf und steht für Vertrauen und Offenheit. Auch diesen Prozess haben wir 2013 gemeinsam auf den Weg gebracht. Diese wichtige Zertifizierung haben wir am 27. Juli 2015 erfolgreich abgeschlossen. Das Spendensiegel wurde uns erteilt.

Die Weichen für die Zukunft konnten wir daher Gott sei Dank noch weitestgehend gemeinsam mit Pater Beda gestalten. Pater Beda hat uns ein großes Erbe bzw. Vermächtnis hinterlassen. Keine materiellen Güter, sondern seine große Liebe zu den Menschen, insbesondere in Brasilien. Dies ist eine große Verantwortung, der wir uns stellen müssen. Es ist ein Auftrag für uns alle. Pater Beda lebt durch uns weiter, wir sind der Beweis. Es liegt an uns, dass Pater Beda weiterlebt.

In diesem Sinne: Vamos, wir müssen es tun, die Menschen in Brasilien rechnen mit uns.

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen des Aktionskreises Pater Beda, der Franziskanergemeinschaft, der Familie und aller Freunde u. Freundinnen von Pater Beda bei unserer polnischen Pflegekraft Alina, den Mitarbeitern u. Mitarbeiterinnen des St. Katharinenstifts in Ahaus-Alstätte, den Ärzten, Krankenschwestern u. Krankenpflegern des St. Antonius-Hospitals Gronau, bei Schwester Richarda u. Maria Lohoff für die liebevolle Pflege, die medizinische Versorgung und persönliche Zuwendung bedanken, Sie alle haben Pater Beda einen würdevollen Lebensabend ermöglicht. Vielen Dank, muito obrigado.

Bernward Wigger,

Vorsitzender des Aktionskreises Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V.